

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 2

Illustration: Privater Katastrophenschutz
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

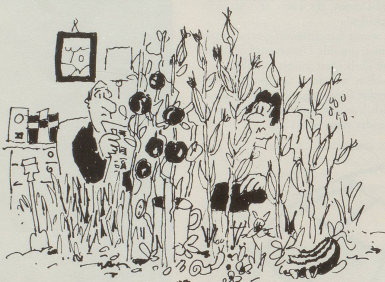
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

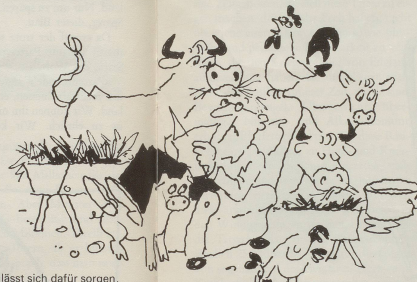
Privater Katastrophenschutz

Es ist gewiss niemandem zu wünschen, doch die nächste Katastrophe kommt bestimmt. Für diesen Fall möchten wir Sie mit ein paar guten Ratschlägen versehen, mit denen Sie Ungemach in verschiedener Form überlisten, -winden, -stehen oder -leben können.

Text und Bild: HANS MOSER



Baugen Sie dem nächsten Tschernobyl-Desaster (wahrscheinlich heisst es anders und ähnlich wie Crey-Malville, Biblis usw.) vor, indem Sie sich einen Jahresvorrat an Gemüse und Getreide in Ihrem Wohnzimmer pflanzen.



Gleichzeitig lässt sich dafür sorgen, den nächsten Hormonskandal bei bester Gesundheit zu überstehen. Züchten Sie sich ein paar eigene, nahrhafte Tierchen.



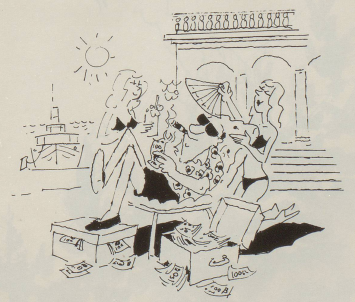
Angesichts der Katastrophen, die auf uns zukommen, ist es beruhigend zu wissen, dass wir vor einem weiteren Chemieunfall keine Angst zu haben brauchen. Durch Tierversuche ist bewiesen worden, dass jeder Schweizer und jede Schweizerin, sofern sie weiterhin so viele Pillen aus unserer Chemieindustrie wie bisher schlucken, in Zukunft gegen die Wirkungen jeglicher Chemiekatastrophen absolut immun sein werden.



Wer in Gefahrenzonen für Naturkatastrophen lebt, lässt sich mit Vorteil die Nummer seines Postcheck- oder Bankkontos gut lesbar aufs Dach malen. Bei der Berichterstattung über das Unglück erscheint dies dann in der Tagesschau. So kommen Sie schneller an Spendengelder heran, als wenn Sammelorganisationen oder Bund, Kantone und Gemeinden die Verteilung vornehmen.



Auch 1989 werden wieder Geldwäschskandale aufgedeckt. Selber können Sie nichts dagegen tun. Immerhin aber sollten Sie sich bei Ihrer Bank zuliebe vergewissern, dass sie für die Geldwäsche der Umwelt nur phosphatfreie Waschmittel verwendet.



Der 89er Börsencrash wird alles schon Dagewesene übertreffen. Um sich davor zu schützen, verkaufen Sie alle Ihre Wertpapiere am besten sofort und geniessen mit dem Ertrag das Leben, solange es noch geht.